

Blankeneser Kirche am Markt

Februar | März 2023

Mein Buch der Bücher

Wie manche wissen, antwortete Berthold Brecht einst auf die Frage, welches das wichtigste Buch der Weltliteratur für ihn sei: „Sie werden lachen, die Bibel!“

Ihre Wichtigkeit erschließt sich religiösen wie nicht-religiösen Menschen; sie ist mit ihrem Ersten Testament Glaubensquelle für Menschen jüdischen Glaubens, mit ihren beiden Testamenten Quelle christlichen Glaubens – in der ganzen Vielfalt der jeweiligen Ausrichtungen. Der Koran wäre ohne sie in weiten Teilen nicht denkbar; ihre Gebote der Mitmenschlichkeit haben das Ethos vieler Menschen und Kulturen geprägt. Ihre Worte des Trostes, der Hoffnung und Stärkung standen und stehen über den großen und auch schlimmen Momenten menschlichen Lebens. Wer sich auf die zweifellos vorhandenen dunklen Texte der Bibel berufen will, kann es nur mit der Leugnung der Botschaft Jesu und der Liebe Gottes tun. Dann allerdings kann sie auch Gewalt und Menschenverachtung Tor und Tür öffnen.

Wenn ich auf meine Bibeln im Bücherschrank blicke, dann freue ich mich. Es ist die stille Freude, die ich auch beim Betrachten eines Geschenkes habe, das mir ein lieber Mensch zugedacht hat. Sie macht meinen inneren Reichtum aus und genau das tut auch die Bibel. Manche werden sich wundern; denn ich bin ein kritischer Nutzer der Bibel und hinterfrage sie, ärgere mich an ihr, ja bekämpfe manche ihrer Stellen mit anderen ihrer Stellen – mit der Bibel gegen die Bibel zu kämpfen ist ein großer Teil meiner Arbeit mit diesem Buch.

Aber zuerst dieses Gefühl, etwas ganz Besonderes in der Hand zu haben, sie aufzuschlagen mit Vorsicht und Respekt meist. Es tut mir weh, wenn ich manchmal sehe, wie andere mit ihr umgehen. Man darf sie nicht werfen, nicht schlecht behandeln, die Seiten nicht einreißen – und sei es aus Versehen. Mit Hochachtung sehe ich den Umgang der Juden mit der Thora, der Muslime mit dem Koran.

Der manchmal so gescholtene historisch-kritische Umgang mit der Bibel mindert nicht den Respekt, mindert nicht das Staunen. Je mehr ich hineintauche in ihre Texte, je mehr ich sie hinterfrage, desto deutlicher wird ihr Wert, ihr Strahlen. Ihre Vielstimmigkeit von 66 einzelnen Schriften, über einen Zeitraum von gut tausend Jahren gewachsen, geformt, manchmal hingeschrieben wie für den Moment und nicht für die Ewigkeit, manchmal komponiert wie eine großartige Hymne – sie ist schön. So wie vielstimmiger Gesang schön ist und nicht aufgerechnet werden darf gegen Einstimmigkeit.

Auf vielen Wegen führt mich die Bibel zu dem einen Bekenntnis. Manche sind ärgerliche Umwege und, ja, ich glaube, da gibt es auch Sackgassen, die vielleicht einstmals auch weiterführten, heute und für mich jedoch tun sie das nicht. Aber die Bibel ist geduldig: „Warte nur, vielleicht schon morgen, vielleicht dann, wenn Du einen Weg zu gehen hast, den Du noch nicht kennst, den Du vielleicht nicht gehen willst, dann öffnet sich Dir einer meiner Wege, die Dir jetzt noch Sackgassen scheinen.“

Fortsetzung auf S. 2



Fortsetzung von S. 1

Die Bibel ist mir eine Quelle. Sie gibt mir Texte an die Hand, die ich nicht schöner sagen könnte, die eine Kraft in sich tragen, die meine Worte nicht haben. Sie ist kein magisches Buch, aber sie hat verwandelnde, manchmal bezaubernde Kraft. Sie ist reich und es ist der Glaubensreichtum von Menschen, deren Religion ich nicht habe, deren Weltbild ich nicht teile und die mir doch so viel geben. Denn sie verweisen auf den einen Gott, der da ist und Ja sagt. So habe ich die Bibel nötig. Sie gibt mir Halt, gibt mir auf himmlische Art festen Boden unter den Füßen, ist mir Hort des Trostes und Weg ins Leben.

„Die Bibel kann man nicht lesen wie andere Bücher. Man muß bereit sein, sie wirklich zu fragen. Nur so erschließt sie sich. Nur wenn wir letzte Antwort von ihr erwarten, gibt sie sich uns. ... Wie wir das Wort eines Menschen, den wir liebhaben, nicht erfassen, indem wir es zuerst zergliedern, sondern wie ein solches Wort einfach von uns hingegenommen wird und wie es dann lang in uns nachklingt, ... so sollen wir mit dem Wort der Bibel umgehen.“ (D. Bonhoeffer, zitiert nach: F. Schlingensiepen, Dietrich Bonhoeffer. 1906-1945, S. 113). Gucken Sie doch mal wieder rein ... *Pastor Klaus-Georg Poehls*

Neuer Kirchengemeinderat im Amt

Am 1. Adventssonntag 2022 sind in allen Gemeinden der Nordkirche neue Kirchengemeinderäte (KGR) gewählt worden – so auch in Blankenese. Von 4.390 hiesigen wahlberechtigten Gemeindemitgliedern haben 470 tatsächlich gewählt, es gab 469 gültige Stimmzettel. Die Wahlbeteiligung lag bei 10,7 Prozent (2016: knapp 15 Prozent). Damit liegt unsere Gemeinde noch immer über dem Nordkirchendurchschnitt von 8,5 Prozent (2016: 11 Prozent).

Die drei Pastores und Militärdekan Reinhold Kötter sind qua Amt KGR-Mitglieder. Elf weitere Personen waren gemäß Wahlbeschluss in das Gremium zu wählen. Dr. Stefan Bötzel, Dr. Christoph Hasche, Dr. Dirk Lau, David Senger und Angelika Wacker setzen ihre Arbeit im KGR für eine weitere Legislatur von sechs Jahren fort. Neu gewählt wurden: Daniela Hillmer, Anika Höber, Karin Klose, Felix van der Linde, Joachim Schönfeld und Dr. Barbara Schurig. Ausgeschieden sind: Karin Kornowski, Anette Meinken, Susanne Opatz und Delf Schmidt, denen die Gemeinde für viele Jahre erfolgreicher, zeitaufwändiger Arbeit im Ehrenamt großen Dank schuldet.

Im Gottesdienst am 22. Januar wurde der bisherige Kirchengemeinderat entpflichtet, die Mitglieder des neuen KGR wurden in ihr Amt eingeführt. Tags darauf fand dessen konstituierende Sitzung statt.

Wechsel im Pastoren-Team

Pastor Thomas Warnke, 56, und Pastorin Christiane Melchior, 59, werden nach jahrelanger erfolgreicher Arbeit die Blankeneser Gemeinde im Frühjahr verlassen.

Thomas Warnke wurde Ende November von der Synode der Lippischen Landeskirche zum Theologischen Kirchenrat

berufen. Als Dezernent wird er ab Mitte April unter anderem für die landeskirchliche Bildungs- und Beratungsarbeit, für Kirchenmusik, Nachhaltigkeit, Öffentlichkeitsarbeit und den Bereich Kirche und Schule zuständig sein. Auch wenn wir den Weggang Pastor Warnkes von Herzen bedauern, verstehen wir, dass er diese einmalige Chance ergreift und sich den neuen, sehr reizvollen Aufgaben stellen möchte. Voller Dankbarkeit für sein vielfältiges Engagement in Blankenese wünschen wir ihm und seiner Frau Gottes Segen auf ihrem Weg nach Detmold. In Blankenese war Pastor Warnke seit 2008 mit einer halben Stelle als Gemeindepastor, mit der anderen halben Stelle als Schulpastor an der Bugenhagenschule im Einsatz. Am Sonntag, 26. März, um 10 Uhr wird er im Gottesdienst verabschiedet werden. Lesen Sie mehr dazu unten!

Pastorin Melchior, seit 2015 in unserer Gemeinde engagiert, wechselt zum 1. Mai an die Kirche der Stille in Altona. Sie folgt ihrer Kollegin Irmgard Nauck nach, die in den Ruhestand geht. In der Christophoruskirche an der Helenenstraße, 2009 zur „Kirche der Stille“ umgebaut, können Menschen meditieren, beten, Kraft schöpfen sowie sich selbst und Gott begegnen. Ein solcher Ort ist einzigartig in Norddeutschland und ein Herzensanliegen von Christiane Melchior. Auch ihr wünschen wir für den Wechsel Gottes Segen – zu ihrem Abschied lesen Sie im kommenden Gemeindebrief mehr.

Wie geht es in unserer Gemeinde weiter? In enger Abstimmung mit Propst Bräsen arbeitet der Kirchengemeinderat bereits an der Neubesetzung beider Stellen. Die Position von Thomas Warnke, so hat es der KGR Ende November beschlossen, soll mit einer Pastorin oder einem Pastor im Probendienst (PiP) besetzt werden – wahrscheinlich einer Berufsanfängerin, die in den kommenden Wochen ihren Vorbereitungsdienst als Vikarin abschließen wird. Auch die Position von Pastorin Melchior wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt nachbesetzt werden – mit einer erfahreneren Person aus dem Bereich der Nordkirche, die veränderungsbereit ist. Sollten die Übergänge nicht nahtlos gelingen, wird der Propst eine vorübergehende Vertretung einsetzen.

Guten Neustart, Thomas Warnke!

Kluge Fragen, besonnenes Nachdenken

Pastor Thomas Warnke verlässt nach fast 15 Jahren die Kirchengemeinde Blankenese. Als verantwortlicher Propst bedauere ich das sehr und gleichzeitig beglückwünsche ich ihn zu seinem Entschluss, neue Wege zu gehen, und zu seiner erfolgreichen Bewerbung um die Stelle des theologischen Kirchenrats in der Lippischen Landeskirche.

Thomas Warnke hat immer wieder durch seine guten Ideen, durch kluge Fragen und durch besonnenes Nachdenken wichtige Impulse in die Gemeinde Blankenese, in die Propstei und in den Kirchenkreis eingebracht. Ich schätze die tiefgründigen Gespräche mit ihm, in denen wir uns oft sehr grundsätzlich über Themen und Fragen der Kirche in aktueller Zeit austauschen. Und immer nehme ich ganz wesentliche Anstöße mit. Ich wünsche mir sehr, dass wir diesen Austausch in irgendeiner

Form weiterführen können. Jedenfalls bin ich ihm ausgesprochen dankbar für die Offenheit und das Vertrauen, die diese Diskurse miteinander ermöglicht haben. Und ich sage im Namen unserer Kirche ganz herzlichen und aufrichtigen Dank für die gute Arbeit als Pastor in den letzten Jahren in Blankenese. Hervorheben möchte ich die intensive Konfirmandenarbeit, in der es ihm gelungen ist, dass die Jugendlichen ihren eigenen Glauben in Gedanken und Worte fassen konnten und dass sie eine vertrauensvolle Gemeinschaft erlebt haben. Dazu kamen die Fahrten nach Taizé, wo viele eine sehr besondere und tiefe Erfahrung gelebter Spiritualität machen konnten. Durch die regelmäßigen Taizé-Andachten wurde diese auch ein Teil des Gemeindealltags in Blankenese.

Nicht ganz einfach war sein „Spagat“ zwischen Kirchengemeinde und evangelischer Schule, auf beiden Seiten war er mit schwer zu verbindenden Interessen konfrontiert gewesen. Beständig und geduldig hat er Verbindungen hergestellt, die tragfähig geworden sind.

Nicht zuletzt schätze ich an Thomas Warnke sehr, dass er über Themen der Theologie in einer Sprache spricht, die den Glauben neu in Worte fasst und von Menschen unserer Zeit verstanden wird, sie abholt und ihnen Impulse für das Leben gibt. Ich wünsche ihm von Herzen Gottes Segen für die Wege, die sich für ihn auftun.

Propst Frie Bräsen

Werteorientierung und Visionen

Als ich vor ziemlich genau zehn Jahren die Schulleitung unserer evangelischen Bugenhagenschule in Blankenese übernahm, war Thomas Warnke einer der ersten Ansprechpartner für mich. Er, der gemeinsam mit dem damaligen Schulverein 2008 den Gründungsimpuls für die Schule setzte, überzeugte mich schnell von der Kraft, die aus einer starken Verbindung von Kirche und Schule für Kinder und Jugendliche erwächst. Die Orientierung an christlichen Werten und Haltungen gibt Sicherheit im Alltag und macht „Stark für das Leben“. Aus dieser ersten formulierten Vision einer evangelischen Schule in Blankenese erwächst 14 Jahre später, nach bisweilen stürmischen, aber erfolgreichen Zeiten des Aufbaus, die Zukunftswerkstatt und ergänzt die Vision um eine zentrale Codierung: Wir sind wertschätzend, verbunden und ideenreich. Und wir wollen „aus der Zukunft lernen“ > S. 5. Dabei ist es heute wichtiger denn je, dem Fachlichen eine klare Werteorientierung nebenan zu stellen. Für diese Werteorientierung stand und steht für mich die Arbeit Thomas Warnkes. Aus der guten kollegialen Zusammenarbeit Anfang der 2010er Jahre ist längst eine inspirierende Freundschaft eines Schulleiters zu einem Pastor geworden, die beide Schule und Kirche zusammen-



denken wollen. Ich finde, das ist uns ein gutes Stück gelungen. Die Bugenhagenschule steht für exzellente Bildungsarbeit und hat insbesondere dank Thomas Warnke eine klare ethische Profilierung. Viele unserer Schülerinnen und Schüler finden den Weg in die Kirchengemeinde Blankenese. Die Jugendarbeit der Kirche stützt sich zu einem großen Teil auf die Schülerinnen und Schüler der Bugenhagenschule. Dennoch

ist die Geschichte des liebevoll umschriebenen „Trampelpfades“ vom Blankeneser Markt hoch zur Oesterleystraße noch lange nicht zu Ende erzählt, und wir sind gespannt, wie die Nachfolge von Thomas Warnke die Verbindung von Kirche und Schule mit uns gemeinsam weitererzählen möchte.

Lieber Thomas, Menschen kommen zusammen und gehen ein Stück ihres Weges miteinander. Sie verfolgen Ideen und setzen gegenseitig Impulse. Und sie bleiben verbunden. Ich bin mir sicher, wir – Du, die Schule, die Kirchengemeinde – werden auch in den nächsten Jahren gemeinsam wachsen und viel voneinander und füreinander lernen, um weiterzuführen, was deiner Vision einer guten Schule noch einmal ein kleines Stückchen näher kommt. Alles Gute für Dich und Deinen Weg. Lass von Dir hören!

Hayo Janssen

Manchmal treiben einen Winde weiter ...

„In Städten mit Häfen haben die Menschen noch Hoffnung.“ So hat das einstmals Bernd Begemann gesagt. Und seitdem ich diese Worte vor einigen Jahren zum ersten Mal hörte, wurden sie mir sofort ein weiterer Mosaikstein meiner ganz persönlichen Ode an die Heimat. Hamburg ist Heimat. Und Hamburg ist eben auch Hafen.

In den vergangenen vierzehneinhalb Jahren wurde Blankenese mir zu einer Heimat. Gemeinde und Schule waren die Schiffe, auf denen ich unterwegs war. Mal auf der Brücke, oft im Maschinenraum und immer auf der Suche nach einem guten Kurs – in Zeiten, wo auf alte Seekarten nicht unbedingt mehr Verlass ist. Der Hafen: Das waren Begegnungen, offene Türen und Verbundenheit, Kirche in Stille und voller Jubel, Schule, die kraftvoll weiterwächst, neue Wege und Irrwege. Der Hafen: Das waren die Sicherheit und das Vertrauen, gemeinsam unterwegs zu sein, getragen von größerer Kraft.

Und in Städten mit Häfen wehen dann manchmal auch Winde und treiben einen weiter. Weil Hoffnung da ist. Nicht immer nur auf Besseres, sondern vor allem auch auf neue Blickwinkel und Perspektiven, neue Horizonte, andere Geschichten, die man sich woanders erzählt, und weitere Mosaiksteine, die mir meine eigene innere Heimat weiter ausleuchten und erweitern. So habe ich vor einiger Zeit meinen Hut für eine neue Stelle in den Ring geworfen und wurde gewählt. Meine Frau

und ich werden zum April diesen Jahres Blankenese verlassen, sogar die Nordkirche, und in Ostwestfalen-Lippe eine neue Heimat finden. Ich gehe nicht fort, weil es mich hier wegtreibt, sondern weil mich neue Herausforderungen locken.

Leicht fällt mir der Abschied nicht, weil ich meiner Zeit in Blankenese, der freundschaftlichen Zusammenarbeit und all den wertvollen Begegnungen sehr viel verdanke. Dafür sei allen von Herzen gedankt! Und auch wenn Detmold keinen eigenen Hafen hat, weiß ich um einen größeren Hafen, den ich bei mir habe, und in dem alle Schiffe aus Hamburg jederzeit willkommen sind. Seid herzlich begrüßt,

Thomas Warnke

Neue Seniorenmitarbeiterin



Ute Lau-Jensen

Der Kirchengemeinderat hat Ute Lau-Jensen Ende November zur Nachfolgerin von Kerstin Sikorski berufen, die wegen ihres Umzugs nach Süddeutschland kurz vor Weihnachten ausgeschieden ist. Ute Lau-Jensen, 59, wurde in der Nähe von Flensburg geboren, hat nach dem Abitur eine Lehre zur Verlagskauffrau bei Gruner + Jahr in Hamburg gemacht und ein Psychologie-Studium abgeschlossen. Danach ist sie noch einmal in den Verlag zurückgekehrt. Später war sie in einer kleinen Personalberatungs-Agentur tätig. Auf der Suche nach einer stärker sinnstiftenden Arbeit hat sie sich um die Stelle bei der Kirchengemeinde beworben. Wir freuen uns sehr darüber, dass Ute Lau-Jensen das Team verstärken wird, heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr Gottes Segen für ihre Arbeit. Hier stellt sie sich persönlich vor:

„Liebe Gemeindeglieder, wenn dieser Gemeindebrief in Umlauf kommt, bin ich bereits ein paar Tage als Mitarbeiterin für die Generation 60+ tätig und einige von Ihnen werden mich hoffentlich schon kennen. Ich lebe mit einer kleinen Unterbrechung seit 38 Jahren in Hamburg, über 20 Jahre davon mit meiner Familie am Rande unserer Kirchengemeinde. Meine beiden erwachsenen Kinder sind hier aufgewachsen, konfirmiert und zur Schule gegangen. Viele Jahre war ich als Mutter für meine Kinder zuhause und habe verschiedene Ehrenämter bekleidet. Nach mehreren Jahren in der Wirtschaft freue ich mich nun auf die Arbeit mit den Seniorinnen und Senioren.“

Ich habe von meinen Vorgängerinnen viele tolle Angebote und Initiativen vorgefunden und werde das Bewährte gern mit den zahlreichen engagierten Ehrenamtlichen fortführen. Falls Sie noch auf der Suche nach einem passenden Angebot sind, schauen Sie doch einmal auf unsere Homepage oder rufen Sie mich an. Wir können dann gemeinsam überlegen, was für Sie passen könnte. Für die Zukunft werden auch neue Formate geplant, vor allem für den Treffpunkt Fischerhaus, der uns als Veranstaltungsort in naher Zukunft wieder zur Verfügung steht. Liebe Generation 60+, bitte zögern Sie nicht, mich zu kontaktieren. Ich freue mich auf Sie!“

Kontakt: ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de, Tel. 866250-40 | www.blankeneser-kirche.de/senioren

Schilling-Stift verabschiedet Ilka Bressemer Tatkräftig und mit großem Herz



Ilka Bressemer

Das Schilling-Stift kann nur dankbar sein: In den 1990er Jahren gab es für Ilka Bressemer, die gerade ihr Referendariat als Gymnasiallehrerin für Biologie und Französisch abgeschlossen hatte, keine freie Lehramts-Stelle. Sie „sattelte um“ und wurde vor 27 Jahren Einrichtungsleiterin im Schilling-Stift an der Isfeldstraße. Als Kriterium für die Auswahl von Personal nannte sie einmal „tatkräftige Menschen mit einem Herz für alte und hilfsbedürftige Menschen“. Ilka Bressemer lebte es vor: tatkräftig, strukturiert planend und mit einem sehr großen Herz für die ihr anvertrauten Menschen. Die christliche Ausrichtung des Pflegeheims war ihr immer Maßstab. Für Ilka Bressemer sollte Gottes Geist erlebbar sein – nicht nur in Gottesdiensten und Seelsorge-Angeboten, sondern vor allem in der gegenseitigen Wertschätzung und Unterstützung. Verständlich, dass an Ilka Bressemers Abschiedstag, dem 23. Dezember 2022, viele dankbare Menschen zusammenkamen. An diesem Tag wurde ihr auch das Goldene Kronkreuz der Diakonie überreicht – kein Orden, sondern die Würdigung der besonderen Arbeit eines Menschen. Der Vorstand dankt Ilka Bressemer von Herzen für die segensreiche Zeit. Mit großem Engagement und Können hat sie auch schwierige Aufgaben – etwa während der Neubauphase – gemeistert. Immer wussten sich Bewohnerinnen und Bewohner wie der Vorstand des Stifts vertrauensvoll begleitet. Stets hat sie auch „ein Stück von sich selbst“ in ihre Arbeit eingebracht. Sie schien eine Lebensaufgabe zu erfüllen – Gottes Geist war zu spüren.

Das Stift hat Glück: Ilka Bressemer's Nachfolge trat am 1. Januar 2023 Andreas Sauerbier an. Seit 10 Jahren ist er an ihrer Seite als Pflegedienstleiter tätig gewesen. Die Menschen, die es zu begleiten gilt, sind Andreas Sauerbier lieb und vertraut, ebenso wie die praktischen Herausforderungen und Besonderheiten des Hauses.

Stefanie Hempel

www.schilling-stift.de/newsreader-300/eine-legende-geht-in-rente.html

Wohnen für Menschen mit Förderbedarf

In absehbarer Zukunft werden junge Menschen mit Förderbedarf ein Zuhause auf dem Kirchengelände finden. Nach zweijährigen gründlichen Recherchen und umfangreichen Gesprächen mit allen beteiligten Partnern hat der Kirchengemeinderat jetzt die Weichen gestellt für die Realisierung eines inklusiven Wohnprojekts. Es gibt einen ersten Architektenentwurf für ein Gebäude mit zehn Wohneinheiten, das hinter dem Pastorat Mühlenberger Weg 68 entstehen könnte. Seitens des Denkmalschutzes bestehen keine Hindernisse. Die Lange Rode Stiftung steht für die Finanzierung des Bauvorhabens bereit. alsterdorf assistenz west (aawest), eine auf besondere Wohnformen von Menschen mit Förderbedarf spezialisierte gGmbH, übernimmt die Betreuung. Die aawest gehört

zum Verbund der Ev. Stiftung Alsterdorf, der die Gemeinde über die Bugenhagenschule verbunden ist.

Zwölf Familien, die sich in der Elterninitiative du/mittendrin engagieren, haben großes Interesse an dem Wohnprojekt bekundet. Ziel dieser Initiative ist, Kindern und Jugendlichen mit Förderbedarf in unserer Gemeinde ganz selbstverständlich einen Platz zu schaffen, sie am Gemeindeleben und am Leben im Dorf teilhaben zu lassen. Im Gemeindebrief werden wir über den weiteren Fortgang des Wohnprojekts informieren.



Vikariatskurs geht auf Reisen, L. Schaack 1. Reihe 2.v.r.

Lesen Sie mit: Reisetagebuch Namibia

6. bis 16. Februar | online

Mein Vikariatskurs hat sich entschieden, nach Namibia zu reisen. Von 1884 bis 1915 war das heutige Namibia eine deutsche Kolonie. Auch deutsche evangelische Missionare waren Teil des Kolonialgeschehens und spielten eine ambivalente Rolle im Kontext des Genozids an den Herero und Nama 1904. Mit diesem Teil unserer deutschen (Kirchen-)Geschichte und der Möglichkeit einer kritischen Gedenk- und Versöhnungskultur wollen wir uns auf der Reise beschäftigen. Wir werden Gemeinden, soziale Projekte und Gedenkstätten besuchen.

Teil der Vorbereitungen für unsere Reise war auch das Einwerben von Spenden, denn das Predigerseminar trägt keinerlei Kosten für die Reise und die meisten von uns könnten die kompletten Kosten einer solchen Reise nicht selbst tragen. Fast alle unserer Ausbildungsgemeinden haben etwas dazu beigetragen, dass die Reise stattfinden kann. Auch die Kirchengemeinde Blankenese sowie der Förderverein haben sich an der Finanzierung beteiligt und so die Ausbildung zukünftiger Pastorinnen und Pastoren der Nordkirche gefördert, wofür wir sehr dankbar sind!

Im Gegenzug möchten wir unsere Gemeinden an unseren Eindrücken, Erkenntnissen und Begegnungen teilhaben lassen. Wir haben die Website www.namibia2023.de/blog ins Leben gerufen, auf der wir während der Reise täglich berichten werden. Sie können sich dort schon jetzt anmelden! Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und freuen uns über Reaktionen und Kommentare!

Vikarin Lilly Schaack

Eindrücke aus Tansania

Fr 24. Februar, 19 Uhr | Gemeindehaus

Im vergangenen Oktober ist Pastor Klaus-Georg Poehls mit Mitgliedern des Arbeitskreises Tansania und der Marafiki Gruppe nach Afrika gereist. Sie waren in unserer tansanischen



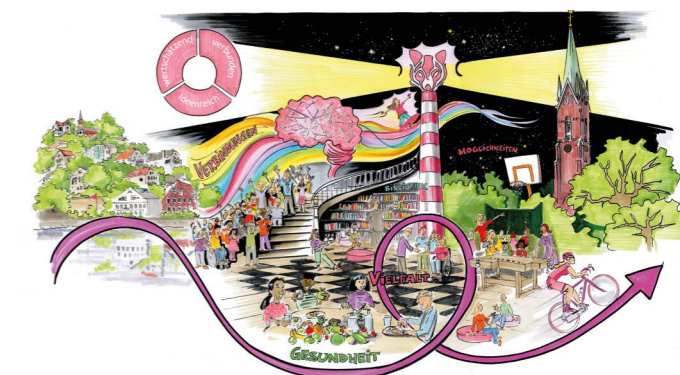
Partnergemeinde Lupombwe zu Gast, haben Schulen und die Aidswaisen besucht. Zudem haben sie sich vor Ort mit dem Wasserkomitee und dem zuständigen Ingenieur getroffen. Höhepunkt der Reise: der Festakt anlässlich der Fertigstellung der Wasserleitung im Dezember. Mit vielen Eindrücken, Fotos und Informationen ist die Gruppe zurückgekehrt. Herzliche Einladung zum Info-Abend im Gemeindehaus!

www.blankeneser-kirche.de/tansania

Bughagenschule im Hessepark Wir lernen aus der Zukunft

Nach unserem sehr inspirierenden Workshop mit Prof. Dr. Olaf-Axel Burow und dem Gedankenzeichner Dominik von Loesch darf sich die erweiterte Schulgemeinschaft sowohl über das dabei geschaffene Leitbild als auch über eine Mission und den dazu gehörenden Zukunftscodes freuen: „Wir lernen aus der Zukunft“ ist unsere gemeinsame Mission, die wir uns im Sinne aller Schüler:innen versprechen.

Schließlich geht es vordringlich darum, unsere Kinder, unsere Jugendlichen, zukunftsfit zu machen, damit sie sich in der sich allzu schnell wandelnden Gesellschaft, in Wissenschaft und Kultur (Vuca-Welt) orientieren können und zuversichtlich und mutig ihren eigenen Lebensweg angehen. Sie mögen aktiv an der Gestaltung dieser Zukunft teilhaben – regional, aber auch global gesehen. Wir wollen alle „wertschätzend, verbunden, ideenreich“ sein und handeln – so unser Zukunftscodes, an dem wir unser gemeinsames Tun sowie alle Entscheidungen und unseren Schulalltag messen wollen. Dies ist der richtige Weg, um unserer Jugend die allerbesten Chancen auf ein aktives und erfolgreiches Leben zu schaffen. Davon ist unsere Schulgemeinschaft überzeugt. Lebenslanges Lernen soll selbstverständlich werden und die junge Generation soll Zukunft aktiv mitgestalten, damit nicht anderswo darüber entschieden wird – vielleicht im Silicon Valley, wo Steve Jobs kurz vor seinem Tod sagte: „The next big thing is education“. Das bedeutet: Zumindest im digitalen Bereich wird viel investiert werden. Zweifellos hat Jobs Recht damit: Das Bildungssystem muss und wird sich verändern, entwickeln, und dabei möchten wir bitte mitreden und mitgestalten!



Dementsprechend sind aus unserer Zukunftswerkstatt über ein Dutzend Projektgruppen entstanden, bestehend aus Pädagog:innen, Eltern, Schüler:innen und weiteren, unserer Schule nahestehenden Personen. Sie widmen sich verschiedensten Themen, darunter: „Den eigenen Lernprozess gestalten“, „Bugi goes Blankenese“, „Schule und Kirche“, „Fächerübergreifende Projekte“, „Erlebnispädagogik, gemeinsam Abenteuer erleben“, „Den Kindern Raum geben“, „In Solidarität verankert“, „Wir sind Weltbürger“. Wir werden weiter darüber berichten.

Bärbel Kostka

www.vuca-welt.de



Das Pilger-Abenteuer geht weiter!

Im Herbst 2022 hat sich eine Gruppe von Jugendlichen auf den Jakobsweg gemacht. Von Lüneburg bis Celle sind wir gepilgert, haben jede Nacht in einer anderen Kirchengemeinde auf dem Weg übernachtet und Gemeinschaft auf eine neue, intensive Weise erlebt. Doch der Jakobsweg endet nicht in Celle, sondern führt weiter: Im kommenden Herbst (16. bis 22.10.2023) machen wir uns wieder auf den Weg, von Celle weiter bis nach Bad Gandersheim. Alle, die Lust aufs Pilgern haben, sind eingeladen zu einem Schnupper-Pilgertag am 1. April. Einen Tag lang kannst du das Leben als Pilger:in ausprobieren: einfache Mahlzeiten, Gemeinschaft, Andacht, Zeit für dich, Zeit für Gott und natürlich viel frische Luft und Natur. Du bekommst die Möglichkeit, ganz unverbindlich einen Tag lang zu testen, ob das Pilgern dir Spaß macht. Zusätzlich erfährst du, was du als Pilger:in brauchst, wie du deinen Rucksack packen solltest etc. Wir empfehlen allen, die an der Herbst-Freizeit teilnehmen wollen, unbedingt beim Schnupper-Pilgertag dabei zu sein.

Für Jugendliche ab 14 Jahren | Anmeldung bis 1. März an:
anika.hoeber@blankeneser-kirche.de

Jugendgruppen im RAUM64

Immer donnerstags um 19 Uhr trifft sich im Untergeschoss des Gemeindehauses die Jugendgruppe KLONKEL (ab 16 Jahren). Am letzten Mittwoch im Monat gibt es ein Special (ab 14 Jahren) – eine gute Gelegenheit, um reinzuschnuppern.

Daneben gibt es die offene Gruppe HERNI – ein Raum für Jugendliche, die 2022 konfirmiert wurden und weiterhin in der Gemeinde unterwegs sein wollen. HERNI trifft sich dienstags von 19 bis 21 Uhr. Die Jugendlichen feiern zusammen Andachten, singen, spielen, teilen Erfahrungen und tauschen sich über Glauben und alles andere aus, was ihnen am Herzen liegt. Komm einfach vorbei!

KLONKEL Special: Singstar

Mi 22. Februar, 19.30 Uhr | RAUM64

Beim Singstar Special gehört die Bühne dir: Schmettere deine Lieblingssongs in voller Lautstärke! Egal, ob alleine oder im Duett, zum Spaß oder im Wettkampfmodus, bühnenreif oder schief und krumm: Alle sind willkommen! Wie immer gibt es auch beste Gesellschaft und leckere Snacks!

KLONKEL Special: Werwolf

Mi 29. März, 19.30 Uhr | RAUM64

Tauche ein in das Geschehen im Dürerwald: Nur du kennst deine wahre Identität. Bist du Werwolf, Hexe, Gerber oder einfache Dorfbewohnerin? Jemand treibt sein Unwesen im Dunkel der Nacht. Wem kannst du vertrauen? Und mit welcher Strategie kannst du deiner Seite zum Sieg verhelfen? Sei dabei, wenn wir einen ganzen Abend den großen Klassiker unter den Gruppenspielen zelebrieren.



Gartenwerkstatt für Grundschulkinder

Sa 25. Februar, 15 bis 17 Uhr | RAUM64

Igelhäuser haben wir bereits gebaut, im Herbst mit Materialien aus der Natur gebastelt – am 4. Februar treffen wir uns zu unserem dritten Projekt: Wir bauen Insektenhotels, die unter anderem als Ersatzbrutstätte dienen. Insekten haben es gerade besonders schwer, sichere Orte für ihren Nachwuchs zu finden. Wir wollen Schmetterlingen, Marienkäfern, Wildbienen und Florfliegen unter die Flügel greifen und ihnen einen geschützten Ort bieten.

Spende von 5 € für Material erbeten | begrenzte Plätze, verbindliche Anmeldung über den QR-Code



Konzertprojekt für Jugendliche

So 26. März, 18 Uhr | Kirche

Du hast Spaß am Singen? Und bist zwischen 13 und 20 Jahre alt? Dann bist du hier richtig. Begleitet von einer professionellen Live Band kannst du bei diesem Projekt im Chor singen oder solistisch deinen Lieblingssong performen. Wir proben auch ein Abschiedslied für Pastorin Christiane Melchior und Pastor Thomas Warnke. Wer Lust hat mitzumachen, ist herzlich willkommen – egal ob du schon Erfahrung mit der Stimme hast oder nicht. Wir freuen uns auf jede und jeden von euch!

Probentermine: Sa 25. + So 26. Februar und Sa 25. + So 26. März, 12 bis 18 Uhr, RAUM64 im Untergeschoss des Gemeindehauses. Die Teilnahme ist kostenfrei. Konzert: So 26. März, 18 Uhr

Musikalische Leitung: Karin Klose

Fragen und **Anmeldung bitte bis zum 20.2.** an karinklose@gmx.net

Was hat ein Doughnut mit gutem Leben zu tun?

Mi 1. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Hanna Hoffmann, Wirtschaftsingenieurin und Mitbegründerin der Hamburger Doughnut Coalition



Hanna Hoffmann

Das frittierte Zuckergebäck in Ringform ist ein anschauliches Symbol für den Raum, in dem wir Menschen sicher und gut leben können. Im Loch des Doughnut-Kringels sind unsere sozialen Grundbedürfnisse für ein gutes, würdevolles Leben nicht erfüllt. Mit einer Lebensweise außerhalb des Doughnuts hingegen schießen wir über sichere Grenzen hinaus. Jenseits des Ringes belasten wir unseren Planeten zu sehr und zerstören unsere Lebensgrundlagen wie auch die nachfolgender Generationen. Es geht bei der Doughnut Ökonomie also um eine Form des Wirtschaftens, die weder unseren Planeten zunichtemacht noch die gesellschaftliche Spaltung vorantreibt. Es geht nicht um Wachstum, sondern um Gedeihen und Gerechtigkeit.

Die Oxford-Ökonomin Kate Raworth hat das Konzept 2012 erstmals vorgestellt, 2017 publizierte sie ein Buch zur Doughnut Ökonomie. Darin beschreibt sie sieben Wege, wie Ökonomen des 21. Jahrhunderts denken sollten. In Amsterdam, Brüssel, Kopenhagen, Barcelona findet das Modell bereits Anwendung. Hanna Hoffmann, Mitglied der Doughnut Coalition Hamburg, stellt die Grundprinzipien der Doughnut Ökonomie und praktische städtische Anwendungsfälle vor.

In Kooperation mit dem Zukunftsforum Blankenese
zukunftsforum-blankenese.de | www.doughnut.hamburg

Heilige Momente gestalten – so bunt wie das Leben

Mi 8. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Vortrag von Pastorin Meike Barnahl, Leiterin von „st. moment“ – eine Agentur der evangelischen Kirche in Hamburg für Taufe, Hochzeit, Bestattung und mehr



Meike Barnahl

Hochzeitssegens am Strand oder in einer Bar auf dem Kiez? Taufe in der Alster? Oder eine Trauerfeier im Lieblingscafé? Menschen und ihre Wünsche nach kirchlicher Begleitung besonderer Lebensmomente sind vielfältig. Und ebenso vielfältig sollten deshalb die Zugangswege zu Religion, Kirche und deren Schätzen sein – nicht in Konkurrenz zu den Ortsgemeinden, sondern ergänzend. Aus dieser Überzeugung heraus haben die Nordkirchen-Arbeitsstelle „Kirche im Dialog“ sowie die beiden Kirchenkreise Hamburg-Ost und Hamburg-West/Südholstein vor einem Jahr die neue Kasual-Agentur „st. moment“ an den Start gebracht. Das neunköpfige Team arbeitet in den Räumen der Apostelkirche Eimsbüttel.



Neben Meike Barnahl sind drei weitere Pastor:innen dabei, jeweils für einen Kasual-Bereich verantwortlich. Die Agentur setzt auf starke mediale Präsenz, sichtbar auch für distanzierte Kirchenmitglieder. Für Anfragen ist sie unkompliziert erreichbar über ihre Website, über Facebook, Twitter und Instagram. Wie ist die Resonanz auf das Angebot? Welche Erfahrungen und besonderen Momente hat das Team in den vergangenen Monaten gesammelt? Ergeben sich aus den Erstkontakten zu kirchenfernen Menschen Anknüpfungspunkte? Meike Barnahl berichtet.

stmoment.hamburg

Literaturcafé

Do 9. Februar, 10 Uhr | Gemeindehaus
Sasha Filipenko: Die Jagd

Do 23. März, 10 Uhr | Gemeindehaus
Keiichirō Hirano: Das Leben eines Anderen

Einführung, anschließend Gespräch über Werke und Autoren.

Eintritt frei



BEETeiligung und Permakultur

Sa 11. Februar 2023, 14 bis 17.30 Uhr | Gemeindehaus

Kohl auf dem Kirchvorplatz – was soll das? Permakultur – was ist das? Hat das was mit mir zu tun? Antworten auf diese Fragen erhalten Sie am 11. Februar in einem Workshop im Gemeindehaus. Wir stellen das Konzept der Permakultur vor und was das Ganze mit unserem Leben zu tun hat. Kleine Übungen veranschaulichen die Theorie. Nach einer Pause sinnieren wir am Beispiel der Beete auf dem Kirchvorplatz über die Umsetzung von Permakultur-Ideen. Zwischendrin gibt es immer wieder Zeit, sich untereinander auszutauschen und kennenzulernen.

Bitte bis zum 8. Februar 2023 anmelden unter: greta.willms@blankeneser-kirche.de | Kosten: Beitrag nach eigenem Ermessen

Die Veranstaltungen der GemeindeAkademie finden zumeist im Gemeindehaus statt (Eintritt: 5 €).
Anmeldung erbeten: Tel. 866250-16,
gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Frauen im Iran

Mi 15. Februar, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Sie sind tätig in Schulen, Hochschulen, akademischen Berufen, im Sport, in der Kultur. Seit Jahren haben sie im Verborgenen gekämpft – nun werden es immer mehr, die sich auch in der Öffentlichkeit mutig wehren gegen die Gewalttätigkeit und Repression des Regimes: Frauen und Mädchen, die ihre Kopftücher fallen lassen im Kampf um die Freiheit aller Menschen im Iran. Was fordern sie? Was geschieht ihnen? Was können wir hier tun, um sie zu unterstützen? Iranerinnen und Iraner, darunter die Lehrbeauftragte Nooshin Rennekamp und der Bürgerschaftsabgeordnete Danial Ikhanipour, berichten im Gespräch mit der Journalistin Sabine Rheinhold von ihren Erfahrungen, Ängsten und auch Erfolgen.

In Kooperation mit dem Runden Tisch Blankenese – Hilfe für Geflüchtete
| Eintritt frei, Spenden erbeten

Finissage

Anette Berndt: Schöpfungen

Fr 17. Februar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Die Blankeneser Malerin lässt sich von Fundstücken aus der Natur inspirieren. Pigmente, Mehl und Kalk, Kaffeesatz und Kohle bringt sie in vielen Schichten übereinander auf Leinwand oder Papier. Dabei entstehen, neben Landschaften, abstrakte und strukturierte Farbflächen, aus denen sich Figuren oder Objekte herauschälen. Zum Abschluss ihrer Ausstellung spricht Anette Berndt mit Susanne Opatz und dem Publikum über Entstehung und Hintergründe ihrer Arbeiten. Musikalische Begleitung: Kristina Mohr, Saxophon

Eintritt frei, Spenden erbeten

Ausstellung Kyoko Shimono

Passionszeit, Einkehr – Stille

Aschermittwoch, 22. Februar, 20 Uhr

| Gemeindehaus und Kirche



Kyoko Shimono, „Rot“, um 1986, Öl auf Nessel, 89 x 51 cm

Fast 40 Jahre ist es her, dass die japanische Künstlerin Kyoko Shimono eingeladen wurde, ihre Werke im kirchlichen Raum auszustellen, damals in der Hamburger Gnadenkirche, die unter Pastor Hartmut Winde zum Ort der Kunst geworden war. Es ging der Künstlerin um den Dialog mit den rundbogigen Fenstern der neoromanischen Kirche. Die intensive Beschäftigung mit den Blindfenstern, Experimente mit verschiedenen Materialien und die Suche nach dem richtigen Rot führten erst im Winter 1986/87 zu einer Ausstellung in der Hamburger Kunsthalle unter dem Titel „Totenfenster Messer“. Auch wenn für die Blankeneser Kirche der gotische Spitzbogen gewählt wurde, kann der Dialog mit der

Architektur fortgesetzt werden. Kyoko Shimono studierte Malerei an der Hochschule für Bildende Künste in Kyoto, Japan, und in Hamburg bei Gotthard Graupner. Nach zahlreichen Ausstellungen erhielt sie 1989 den Lichtwark Förderpreis der Stadt Hamburg.

Eintritt frei, Spenden erbeten | Ausstellung bis 10. April

Fatima und Richard – ein ungewöhnliches Paar in Blankenese

Mi 1. März, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

In Blankenese gab es Anfang der 1930er Jahre ein für die damalige Gesellschaft auffälliges Liebespaar, das durch die Straßen spazierte: Richard Heydorn, Sohn eines ehemaligen Pastors, und Fatima Massaquoi, Tochter des liberianischen Generalkonsuls.



Fatima Massaquoi Richard Heydorn

Beide zogen 1932 in eine gemeinsame Wohnung. In ihrem Buch „Fatima und Richard“ erzählen die Historikerin Iris Groschek und ihr Kollege Rainer Hering aus unveröffentlichten Quellen eine Beziehungsgeschichte vor dem Hintergrund zeithistorischer Geschehnisse: die selbstbewusste Fatima, die Studierenden an der Universität ihre Heimatsprache Vai beibringt, und der eher zurückhaltende Richard, der durch diese Begegnung sich der Afrikanistik widmet und nach Liberia zieht. Deutlich wird, welche Schwierigkeiten zu überwinden waren, wenn Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammenleben wollten.

In Kooperation mit dem Förderkreis Historisches Blankenese

Trotz Einschränkungen selbstbestimmt leben

Mi 8. März, 18 Uhr | Gemeindehaus UG

Seminar für rechtliche Betreuer:innen mit Dipl.-Sozialarbeiterin Veronica Pott

Mit Inkrafttreten der Betreuungsrechtsreform zum 1. Januar 2023 sind alle, die betreuungsbedürftige Menschen unterstützen, aufgefordert, die sogenannte „Unterstützte Entscheidungsfindung“ (UE) als Methode für ihre Schützlinge anzuwenden. Selbstbestimmt zu leben, ist vor allem für Menschen mit Förderbedarf schwierig. In diesem Workshop bekommen Betreuer:innen Ideen und Werkzeuge an die Hand, um das Konzept in der Praxis umzusetzen. Mit Hilfe von Praxisbeispielen und Fallgeschichten erhalten die Teilnehmenden Impulse, sie erproben konkrete Methoden, tauschen sich über die Gesprächsgestaltung aus und lernen Möglichkeiten wie Grenzen der UE kennen.

In Kooperation mit dem Diakonieverein Vormundschaften und Betreuungen | Eintritt frei | Anmeldung erforderlich:
info@diakonieverein-hh.de, Tel. 879716-0

www.diakonieverein-hamburg.de



Hella Kemper und Bettina Rühl

Vom Wasser oder 365 x Elbe

Mi 22. März, 19.30 Uhr | Gemeindehaus

Im Rhythmus der Gezeiten fließt die Elbe durch Hamburg flussab und flussauf. Ihr Wasser plätschert an den Kinderstrand, Wellen brechen an Kaimauern. Mal schäumt die Gischt, dann liegt der Fluss brav wie ein See in der Ebene. Hundert Kilometer weiter mündet der Strom in die Nordsee, sein Wasser, das irgendwann unterhalb des Blankeneser Elbhangs vorbeigeströmt ist, vereint sich mit dem Meer. Die Bratschistin Bettina Rühl und die Autorin Hella Kemper, beide in Blankenese zuhause, betrachten die Elbe aus poetischer Perspektive; und es geht ihnen dabei nicht um Schlick, Bagger und Container.

Hella Kemper hat die Elbe 365-mal fotografiert und über sie ein Langgedicht geschrieben. Bettina Rühl, Mitglied im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und vielfach als Kammermusikerin zu erleben, hat dazu die letzten Sätze der

Lieder an die Musik

Sa 18. Februar, 18 Uhr | Gemeindehaus

Besondere Highlights der Lied-Literatur erklingen am 18. Februar bei einem Liederabend im Gemeindehaus. Die in Hamburg weithin bekannte Sopranistin Miriam Sharoni singt Werke von Komponisten wie Mozart, Beethoven, Schumann, Brahms und nicht zuletzt Richard Strauss. Eberhard Hasenfratz begleitet die Sängerin am Flügel.

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €, nur Abendkasse



Miriam Sharoni

Cantus Blankenese

Schnell fliehen die Schatten der Nacht

So 19. Februar, 18 Uhr | Kirche

Noch ist es Winter, doch in diesem Konzert mit Cantus Blankenese schütteln wir für einen Moment Kälte und Dunkelheit ab. Auf dem Programm steht romantische Chormusik mit Werken von Fanny Hensel, Wilhelm Stenhammar, Waldemar Ahlen, Hugo Wolf u. a. Wir begeben uns auf einen musikalischen Ausflug, mitten hinein in den Sommer. Nach nebligen, kühlen Morgenstunden geht die Wanderung durch Wälder und über Berge in die Schönheit der Natur. Wir lassen uns von der Lebensfreude eines skandinavischen Festes mitreißen und enden mit einem Tag in einem märchenhaften, orientalischen Garten und einer magischen Mondnacht.

Sechs Suiten für Viola Solo von J. S. Bach ausgewählt. Ergänzt werden sie von Gedanken in Tönen moderner Komponisten.

Bei @hellakemper auf Instagram sind die 365 Ansichten der Elbe zu entdecken. Ihr Buch „Leben am Fluss“ ist im Blankeneser Kjm-Buchverlag erschienen.

Eintritt: 10 €

Welche gesellschaftliche Bedeutung hat Versöhnung?

Mi 29. März, 19 Uhr über Zoom

Im Juli 2022 ist an der Universität Bonn ein interdisziplinäres, der philosophischen Fakultät angeschlossenes Zentrum für Versöhnungsforschung gegründet worden. Versöhnung ist ein zentrales Thema der Friedens- und Konfliktforschung. In Zeiten wie diesen, die geprägt sind von einer Pandemie, Klimawandel, Populismus und Krieg, haben die Forscherinnen und Forscher aus vielen unterschiedlichen Richtungen der Geistes- und Textwissenschaften viel zu tun. Esther Gardei, wissenschaftliche Geschäftsführerin des Zentrums, stellt die Aufgaben, Projekte und Ziele der Einrichtung in einem digitalen Vortrag via Zoom vor.

Anmeldung per Mail bis zum 24. März erforderlich!
Danach bekommen Sie einen Teilnahme-Link zugesandt.

www.versoehnung.uni-bonn.de

Cantus Blankenese freut sich sehr, diesen Konzertabend gemeinsam mit der Flötistin Christiane Stier zu gestalten. Orgel und Leitung: Maria Jürgensen

Eintritt frei, Spenden erbeten | www.cantus-blankenese.com

Klang Gebet Poesie – Psalmen 2023

Fr 24. Februar, 20 Uhr | Laeiszhalle

Unter der Regie der drei Kreiskantoren Eberhard Kneifel, Finnegan Schulz und Stefan Scharff findet in 2023 ein kirchenmusikalisches Großprojekt mit Vertonungen von der Gregorianik bis zur Moderne statt. In vielen Hamburger Kirchen des Kirchenkreises Hamburg-West/Südholstein sind Gottesdienste, Konzerte und andere Veranstaltungen zu erleben: vom Psalmodieren über Konzerte mit Psalmenvertonungen von Mendelssohn u.a. bis hin zum Magnificat von Bach.

Den Beginn dieses Projekts markiert ein Eröffnungskonzert am 24. Februar um 20 Uhr in der Laeiszhalle. Neben Vokalsolisten und der Hamburger Camerata wird ein Projektchor aus Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusikern des Kirchenkreises, der Cappella Vocale Blankenese und dem Kammerchor Niendorf unter der Leitung von Frank Löhr musizieren. Auf dem Programm stehen Vertonungen der Psalmen 24, 129 und 130 („Du fond de l'abime“) von Lili Boulanger sowie die Psalmensymphonie von Igor Strawinsky. Solisten: Geneviève Tschumi, Mezzosopran, Henryk Böhm, Bariton.

Eintritt: 15 bis 27 €, Karten ab sofort über
www.elbphilharmonie.de oder Tel. 040 35766666



Benefizkonzert mit Nova Consonanza

Sa 25. Februar, 18 Uhr | Kirche

Mozarts Hornkonzert in Es-Dur sowie Beethovens 4. Sinfonie in B-Dur stehen auf dem Programm eines Wohltätigkeitskonzertes, zu dem Nova Consonanza unter der Leitung von Dirigent Thomas Mittelberger, von 1975 bis 1998 erster Geiger beim NDR-Sinfonieorchester, in die Kirche einlädt. In diesem besonderen Hamburger Ensemble haben sich langjährige Freunde und neue Bekannte, Jüngere und Ältere, ehemalige Kollegen aus den großen Hamburger Orchestern, noch Studierende und ambitionierte Amateure zusammengefunden. Alle Musizierenden, Solist:innen und der Dirigent verzichten auf ein Honorar und lassen den Konzerterlös einem sozialen Projekt zugutekommen. In Mozarts Hornkonzert wird Ab Koster als Solist zu hören sein, bis 2019 Professor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg.

Kein Vorverkauf | Eintritt frei, Spenden erbeten | Der Konzerterlös kommt dem Wasserprojekt von Marafiki und Tansania-Gruppe zugute.

Duo-Recital mit Cello und Klavier

Sa 11. März, 18 Uhr | Gemeindehaus

Andreas Grünkorn, Solo-Cellist des NDR Elbphilharmonie Orchesters, und der Pianist Eberhard Hasenfratz spielen ein hochvirtuoses Programm mit Werken von Robert Schumann (Fantasiestücke), Francis Poulenc und Sergej Rachmaninow. Der russische Komponist feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag und soll mit dem Konzert gewürdigt werden.



Andreas Grünkorn

Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €

Blankeneser Konzerte zum Vormerken Orgelkonzert zum Beginn der Karwoche

So 2. April, 18 Uhr | Kirche | Orgel: Stefan Scharff

Eintritt frei

W. A. Mozart: Requiem

Karfreitag, 7. April, 18 Uhr | Kirche

Vokalsolisten, Elbipolis-Barockorchester Hamburg, Cappella Vocale Blankenese | Leitung: Stefan Scharff

Eintritt: 8 bis 36 € (übliche Ermäßigungen), Vorverkauf ab 27. März im Gemeindehaus

Soldatenschicksale, Flüchtlinge, Ausgebombte, Verfolgte, Heimkehrer, Zwangs- oder Fremdarbeiter – alles ist willkommen! Ebenso hilfreich auf der Spurensuche sind Familienfotos, Briefe, Dokumente, alte Originale von Lebensmittellkarten, Ausweisen oder offiziellen Dokumenten, aber auch alte Schulaufsätze. Alle Informationen werden auf Wunsch vertraulich behandelt.

Kontakt: Dr. Jan Kurz, historisches@blankenese.de, Tel. 0177 5892596

Kollekten

20.11. Parents Circle-Families Forum: 880,05 | 27.11. Brot für die Welt: 1.175,56 | 4.12. Projekte der Diakonischen Werke: 935,66 | 11.12. Bahnhofsmision Hamburg und Lübeck: 467,81 | 18.12. Tansania-Wasserprojekt und Aidswaisen: 806,24 | 24.12. Brot für die Welt: 12.157,87 | 25.12. Diakonie Katastrophenhilfe: 594,10 | 26.12. Tansania-Wasserprojekt und Aidswaisen: 395,60 | 31.12. Weltbibelhilfe: 463,46 | 1.1. Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD: 299,89 | 8.1. Obdachlosenhilfe: 375,30

Kasualien Stand 10. Januar 2023

Taufen

Theresa Katharina Eufe | Jonna Stickdorn | Elisabeth Mia Sophie Schröder | Hubertus Wilhelm Schröder | Enno Fitz Otto Meyer

Beerdigungen

Jutta Haltermann (97) | Renate Franz (90) | Helga Passow (95) | Christa-Maria Maack (86) | Renate Koch (90) | Karl Jacobsgaard (84) | Ingrid Kracht (85) | Ilse Kuhn (79) | Ursula Hoffmeister (79) | Beate Balbastro (81) | Elfriede Breckwoldt (93) | Ursula Kühn (98) | Elke Schmitt (84) | Gertrud Bartels (96) | Karl-Peter Zimmermann (81) | Oskar Philp (89) | Ingeborg Erich (93) | Gerd Mohr (92) | Helga Bardua (84)

Februar 2023

Sara aber sagte: Gott ließ mich lachen. Gen 21,6

Mi 1.2. 19.30 Vortrag: Was hat ein Doughnut mit gutem Leben zu tun? | GH > S. 7

So 5.2. 10.00 Gottesdienst Mt 9,9-13 mit Abendmahl T. Warnke
11.30 Familiengottesdienst T. Warnke
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Di 7.2. 16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine | GH
19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 8.2. 19.30 Vortrag: Heilige Momente gestalten – so bunt wie das Leben | GH > S. 7

Do 9.2. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7

Sa 11.2. 14.00 BEETeiligung und Permakultur | GH > S.7

So 12.2. 10.00 Gottesdienst Jes 55,6-12 F. Bräsen
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

Di 14.2. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10

Mi 15.2. 19.30 Vortrag: Frauen im Iran | GH > S. 8

Fr 17.2. 18.00 Finissage: Schöpfungen | GH > S. 8

Sa 18.2. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH
18.00 Konzert: Lieder an die Musik | GH > S. 9

So 19.2. 10.00 Gottesdienst 1.Kor 13,1-13 C. Melchior
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior
15.00 Trauercafé | GH
18.00 Konzert Cantus Blankenese: Schnell fliegen die Schatten der Nacht > S. 9

Di 21.2. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 22.2. ASCHERMITTWOCH
19.00 Gottesdienst alle Pastores
19.30 KLONKEL Special: Singstar | RAUM64 > S. 6
20.00 Vernissage: Passionszeit, Einkehr – Stille | GH > S. 8

Fr 24.2. 19.00 Eindrücke aus Tansania | GH > S. 5
20.00 Konzert: Klang Gebet Poesie – Psalmen 2023 | Laeishalle > S. 9

Sa 25.2. 15.00 Gartenwerkstatt für Grundschulkindern | RAUM64 > S. 6
18.00 Benefizkonzert mit Nova Consonanza > S. 10

So 26.2. 10.00 Gottesdienst Invokavit Hiob 2,1-13 K.-G. Poehls
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

Aktuelle Informationen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite www.blankeneser-kirche.de

Impressum „Blankeneser Kirche am Markt“
Gemeindebrief Nr. 139 der ev.-luth. Kirchengemeinde Blankenese, Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg, Tel. 866250-0 | verantw. Susanne Opatz, Tel. 866250-16 | Druck: alsterspectrum | Auflage 9.000 | Redaktionsschluss für April/Mai 2023: Fr 24.2.2023

Abkürzungen: MW = Mühlenberger Weg | GH = Gemeindehaus | Wenn nicht anders angegeben, finden die Veranstaltungen in der Kirche statt.

März 2023

Wer kann uns scheiden von der Liebe Christi Röm 8,35

Mi 1.3. 19.30 Vortrag: Fatima und Richard – ein ungewöhnliches Paar in Blankenese GH > S. 8

So 5.3. 10.00 Gottesdienst Reminiszenz Mk 12,1-12 T. Warnke
mit Abendmahl T. Warnke
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior
19.00 Meditation: Wege nach innen | GH

Di 7.3. 16.00 Kaffeetrinken mit Geflüchteten aus der Ukraine | GH
19.30 Meditation: Der Stille Raum geben | GH UG

Mi 8.3. 18.00 Vortrag: Trotz Einschränkungen selbstbestimmt leben | GH UG > S. 8

Sa 11.3. 18.00 Konzert: Duo-Recital mit Cello und Klavier | GH > S. 10

So 12.3. 10.00 Gottesdienst Okuli Lk 22,47-53 C. Melchior
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior

Di 14.3. 12.30 Mittagessen in Gemeinschaft | GH > S. 10

Sa 18.3. 8.00 Meditation: Wege nach innen | GH

So 19.3. 10.00 Gottesdienst Laetare Jes 54,7-10
mit Verabschiedung Vikarin L. Schaack L. Schaack | C. Melchior
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior
15.00 Trauercafé | GH

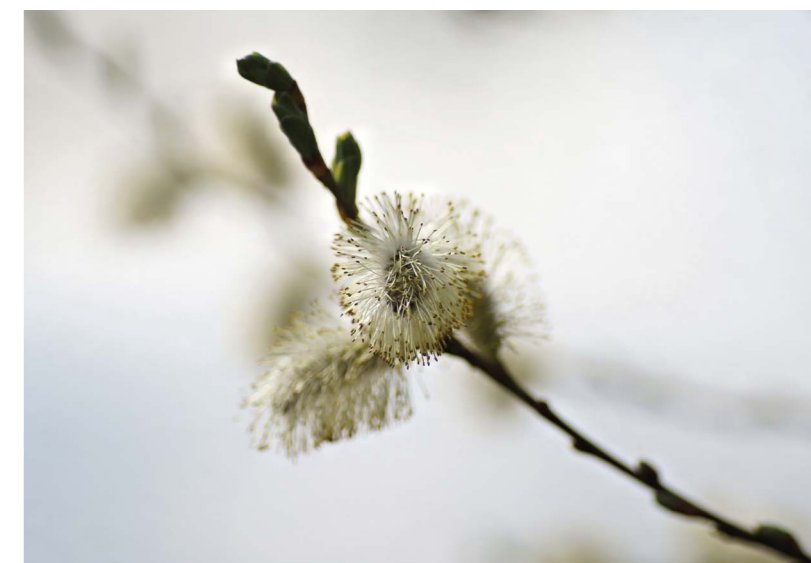
Di 21.3. 19.30 Meditation: Der Stille Raum geben

Mi 22.3. 19.30 Vom Wasser oder 365 x Elbe | GH > S. 9

Do 23.3. 10.00 Literaturcafé | GH > S. 7

So 26.3. 10.00 Gottesdienst Judica Hebr 5,1-10
mit Verabschiedung Pastor T. Warnke T. Warnke | Frie Bräsen
11.30 Familiengottesdienst C. Melchior
18.00 Konzertprojekt für Jugendliche | Kirche > S. 6

Mi 29.3. 19.00 Digitaler Vortrag: Welche gesellschaftliche Bedeutung hat Versöhnung? | online > S. 9
19.30 KLONKEL Special: Werwolf > S. 6



Kurznachrichten

Gemeindebriefboten gesucht!

Das Ehrenamtlichen-Team freut sich über Verstärkung beim Austragen in der Dockenhudener Straße (Nr. 1-13: 70 Stück; Nr. 14 bis Ende: 88 Stück) und in der Blankeneser Hauptstraße (110 Stück). Ferner wird eine Vertretung für die Blankeneser Bahnhofstraße und den Erik Blumenfeld-Platz gesucht (90 Briefe). Alle, die sporadisch bei Krankheit oder Urlaub vertretungsweise einspringen möchten, sind herzlich willkommen.

Kontakt: Karin Koch, Tel. 869571 | Katharina Frey, katharina.frey@aol.com

Mittagessen in Gemeinschaft

Di 14. Februar + 14. März, 12.30 Uhr | Gemeindehaus

Ehepaar Glissmann und Team kochen und servieren einen köstlichen Mittagstisch für alle, die gerne in Gemeinschaft essen. Das nächste Mittagessen findet dann im Mai statt, der Termin kurz nach Ostern entfällt.

Damit die Einkäufe besser geplant werden können, bitten wir bis 10. Februar bzw. 10. März um Anmeldung am Counter: Tel. 866250-0

Sitzungen des Kirchengemeinderates

Bei Redaktionsschluss standen die Termine für die nächsten Sitzungen des neuen KGR noch nicht fest. Aktuelle Informationen dazu finden Sie alsbald auf www.blankeneser-kirche.de.

Zeitzeugen gesucht!

Der Förderkreis Historisches Blankenese bereitet eine neue Ausstellung vor. Thema: die Jahre 1939 bis 1948 in den Elbgemeinden. Geplante Eröffnung: Ende 2023. Dafür sucht Dr. Jan Kurz, Vorsitzender des Förderkreises, Zeitzeugen aus Blankenese, Rissen, Sülldorf, Nienstedten, Osdorf und Flottbek. Ob eigene Erinnerungen oder Berichte über Angehörige wie

Die Bibel ist für den Leser
ein entsetzliches,
ein gefährliches Buch,
er ist gezwungen
zu sehen, wie es, in der Tiefe,
mit ihm steht, dem Sterblichen ...
Du, der du heutigen Tages die Bibel liest:
Achtung, Todesgefahr!
Oder Lebensgefahr? Beseelende Gefahr?
Begeisternde Gefahr,
seit jener Nacht der Zeiten?
Heilsame Gefahr? Heilsgefahr?

Peter Handke, Schriftsteller

Die Pastorin und Pastoren

Christiane Melchior

Mühlenberger Weg 64, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-21, christiane.melchior@blankeneser-kirche.de

Klaus-Georg Poehls

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-25, klaus.poehls@blankeneser-kirche.de

Thomas Warnke

Mühlenberger Weg 57, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-33, thomas.warnke@blankeneser-kirche.de

Militärdekan

Reinhold Kötter

reinholdkoetter@bundeswehr.org

Gemeindehaus

Counter und Büro

Caroline Thilo | Dörthe Goral

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-0, buer@blankeneser-kirche.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12 Uhr

Mo-Do 15-17 Uhr, in den Ferien nur vormittags

Hausmeister

Björn Hilgendorf

Tel. 866250-30, bjoern.hilgendorf@blankeneser-kirche.de

Kirchenmusiker

Stefan Scharff

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-31, kirchenmusik@blankeneser-kirche.de

Eberhard Hasenfratz

Mühlenberger Weg 64 a, 22587 Hamburg,
Tel. 0151 17632797, eberhard.hasenfratz@blankeneser-kirche.de

Beratung Hilfesuchender | Gemeindeentwicklung

Greta Willms

Mühlenberger Weg 64 Souterrain, 22587 Hamburg
Tel. 0176 53441944, greta.willms@blankeneser-kirche.de

Ev. GemeindeAkademie

Susanne Opatz

Mühlenberger Weg 64a, 22587 Hamburg,
Tel. 866250-16, gemeindeakademie@blankeneser-kirche.de

Flüchtlingsberatung Blankeneser

Helga Rodenbeck

Mühlenberger Weg 68, 22587 Hamburg, Tel. 866250-42,
fluechtlingsberatung@blankeneser-kirche.de

Jugendarbeit

Anika Höber

Tel. 0176 50875756, anika.hoerber@blankeneser-kirche.de

Seniorenarbeit

Ute Lau-Jensen

Tel. 866250-40, ute.lau-jensen@blankeneser-kirche.de

Ev.-luth. Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein

Propst Frie Bräsen

Mühlenberger Weg 62, 22587 Hamburg,
Tel. 558220-206, propst.braesen@kirchenkreis-hhsh.de
www.kirchenkreis-hhsh.de

Spendenkonto

Ev.-luth. Kirchengemeinde Blankeneser

Konto: IBAN DE72 2003 0000 0006 6040 41
BIC: HYVEDEMM300